

Fragebogen für die Kandidaten der Dornacher Gemeinderatswahlen 2021

Nach Jahren der Polarisierung und gegenseitigen Blockierung braucht Dornach neue politische Kräfte, welche trotz unterschiedlicher Positionierung und Schwerpunkte kollegial zusammenarbeiten können. Als überparteiliche WählerInnengruppe haben wir einige Wünsche an die zukünftige Gemeindepolitik. Damit die Wähler entscheiden können, welche Volksvertreter ihre Anliegen am besten vertreten können, möchten wir den KandidatInnen in Anlehnung an «smartvote» einige allgemeine und spezielle Fragen unterbreiten:

Sozialstaat, Familie & Gesundheit

1. Wollen Sie aktiv mitwirken am Durchleuchten der Missstände in der Sozialbehörde und insbesondere an einer Lösung im «Fall Nathalie»?

Ja Eher ja Eher nein Nein

siehe Kommentar

Bildung & Schule

2. Befürworten Sie eine freie Schulwahl der Erziehungsberechtigten zwischen verschiedenen Schulangeboten, d.h. dass auch nichtstaatliche Schulen mit einer Schülerpauschale öffentlich finanziert werden?

Ja Eher ja Eher nein Nein

3. Befürworten Sie ein stärkeres Engagement des Staates zur Digitalisierung in Kindergarten und Primarschule (z.B. Ausstattung aller Kinder mit Notebooks/Tablets)?

Ja Eher ja Eher nein Nein

Gesellschaft, Kultur & Ethik

4. Finden Sie es richtig, wenn auch in einem als Pandemie erklärten Infektionsgeschehen vor allem auf die Verantwortung und Solidarität der Einzelnen gesetzt und auf staatliche Einschränkungen im Privat- und Wirtschaftsleben weitgehend verzichtet wird?

Ja Eher ja Eher nein Nein

Bau & Infrastruktur

5. Würden Sie sich gegen zusätzliche Lärmbelästigung seitens des Euro-Airports engagieren (infolge Bahnanschluss, zusätzliche Nord/Süd-Piste, Ausweitung des Frachtverkehrs)?

Ja Eher ja Eher nein Nein

6. Wollen Sie aktiv mitwirken am Durchleuchten der Missstände in der Baubehörde und insbesondere an einer Lösung im «Fall Juraweg»?

- Ja Eher ja Eher nein Nein
siehe Kommentar

Politisches System & Digitalisierung

7. Befürworten Sie den Ausbau des Mobilfunknetzes nach 5G-Standard?

- Ja Eher ja Eher nein Nein

Sicherheit & Polizei

8. Haben Sie das neue Polizeigesetz befürwortet, wonach die Solothurner Polizei mehr Kompetenzen insbesondere im Bereich der Internet-Kriminalität erhalten soll? (kantonale Abstimmung vom 29.11.2020)

- Ja Eher ja Eher nein Nein

9. Das nationale Parlament hat im Herbst 2020 ein neues Anti-Terror-Gesetz verabschiedet, welches der Polizei präventive Massnahmen gegen sogenannte terroristische Gefährder ermöglicht. Befürworten Sie dies?

- Ja Eher ja Eher nein Nein

Aussenbeziehungen

10. Soll die Schweiz das vorliegende Rahmen-Abkommen mit der EU unterzeichnen?

- Ja Eher ja Eher nein Nein

Differenziertere Kommentare können zwischen den Zeilen oder auf separatem Blatt hinzugefügt werden.

Dornach, den

Bitte bis 27. März 2021 ausgefüllt zurücksenden an: Überparteiliche WählerInnen-Gruppe
c/o Therese Anner
Hügelweg 39
4143 Dornach

Kommentare zum Fragebogen Dornacher Gemeinderatswahlen

Ramon Glatz

Frage 1

Ich kenne den „Fall Nathalie“ nur aus den Medien. Insofern kann ich nicht beurteilen, ob tatsächlich „Missstände in der Sozialbehörde“ vorliegen.

Ich bin grundsätzlich dafür, dass der Gemeinderat seine Aufsichtsfunktion aktiv wahrnimmt und bei Konflikten konstruktiv dazu beiträgt, eine Lösung zu finden. Wenn es sachlich gerechtfertigt ist, kann dies auch bedeuten, dass der Gemeinderat zu konkreten Sachverhalten Stellung nimmt und sich im Rahmen der Aufsichtspflicht und Führungsaufgabe ins operative Geschäft einbringt.

Frage 2

Als Primarlehrer stehe ich zu unserer Volksschule. Ich erlebe jedoch in meiner täglichen Arbeit immer wieder, dass die Volksschule nicht allen Kindern gerecht werden kann. Meine Kinder besuchen die Rudolf Steiner Schule in Münchenstein sowie den freien Waldorfkindergarten am Hügelweg, ich bin also selbst mit den Herausforderungen der Finanzierung einer nichtstaatlichen Schule konfrontiert.

Frage 3

Für mich stehen im Kindergarten und in der Primarschule sinnliche Erfahrungen und echte Begegnungen mit Dingen und Menschen im Zentrum. Ab der Mittelstufe kann der Einsatz von digitalen Geräten in einzelnen Fächern Sinn machen, aber nur als Ergänzung zum sonstigen Unterricht.

Frage 4

Grosse Krisen erfordern manchmal ein gemeinsames Handeln. Dabei sollen unsere politischen Gepflogenheiten (breite Abstützung, Vernehmlassung, Absegnung durch das Parlament) so weit es geht beibehalten werden.

Frage 6 (analog Frage 1)

Ich kenne den „Fall Juraweg“ nur aus den Medien. Insofern kann ich nicht beurteilen, ob tatsächlich „Missstände in der Baubehörde“ vorliegen.

Ich bin grundsätzlich dafür, dass der Gemeinderat seine Aufsichtsfunktion aktiv wahrnimmt und bei Konflikten konstruktiv dazu beiträgt, eine Lösung zu finden. Wenn es sachlich gerechtfertigt ist, kann dies auch bedeuten, dass der Gemeinderat zu konkreten Sachverhalten Stellung nimmt und sich im Rahmen der Aufsichtspflicht und Führungsaufgabe ins operative Geschäft einbringt.

Frage 7

Zu vieles ist noch nicht klar, insbesondere zu den Langzeitfolgen der Bestrahlung. Meine Schwägerin ist elektrosensibel, da werde ich ganz persönlich damit konfrontiert, welche Auswirkungen Strahlen haben können.

Frage 9

Ich finde die Tendenz falsch, Menschen präventiv zu bestrafen für Straftaten, die sie eventuell in Zukunft begehen könnten.

Frage 10

Grundsätzlich befürworte ich den bilateralen Weg und mir ist es auch klar, dass es eine institutionelle Lösung mit der EU braucht, um Streitfragen zu klären. Im Bereich der flankierenden Massnahmen müssten aber dringend Nachverhandlungen stattfinden.